

LIBKEN Denk- und Produktionsort

Libken e.V.

Libken ist ein Denk- und Produktionsort, der seit Ende 2014 in Böckenberg/Uckermark, auf dem Gelände eines ehemaligen LPG-Wohnkomplexes entwickelt wird. Der Libken e.V. ist eine Initiative von Christoph Bartsch, Larissa Rosa Lackner, Theresa Pommerenke, sowie 19 weiteren Personen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Mittels Formaten wie Ausstellungen, Workshops, Residenzprogrammen, Festen, Symposien, Konzerten, Filmvorführungen, Aktionen, Gesprächen und gemeinschaftlichen Essen, fördert der Libken e.V. die kulturelle Diversität in der Gegend, indem er Menschen unterschiedlicher Situationen, Disziplinen und Herkunft zusammenbringt. Dabei sieht sich der Libken e.V. als Mitgestalter des regionalen Umfelds und der lokalen Gemeinschaft und legt Wert auf wechselseitige Synergien.

Libken ist ein offener Ort und versteht sich als Plattform. Der Verein unterstützt und fördert andere Vereine, Initiativen, Hochschulklassen, Organisationen, Personen und Gruppen, indem er die vielfältigen Möglichkeiten der Gebäude und umliegenden Flächen für Arbeitsprozesse und Begegnung zur Verfügung stellt. Über zwei Stipendienprogramme für Kulinarik und Kunst/Umwelt werden jährlich Einzelpersonen und Kleingruppen für mehrere Monate zu ortsbezogenen Projekt- und Recherchevorhaben eingeladen.

Die Platte

Lib-ken, englisch (veraltet) für Haus, Häuschen, Unterkunft

Zentraler Ort des Libken e.V. ist ein viergeschossiger Wohnblock mit 24 Wohnungen am Rande des 68-EinwohnerInnen-Dorfes Böckenberg in der Gemeinde Gerswalde. Auf dem Gelände befinden sich rund 2 Hektar Gartenflächen und Nebengebäude der ehemaligen BewohnerInnen. Wie viele ähnliche Gebäude war die Platte nach Auszug der letzten BewohnerInnen dem Abriss geweiht und wird nun exemplarisch einer neuen Nutzung zugeführt. Dank der großzügigen Unterstützung von FreundInnen und HelferInnen, werden das Gebäude und seine umliegenden Flächen seit Ende 2014 in Eigeninitiative und Handarbeit renoviert, transformiert und wiederbelebt. Neben festen BewohnerInnen leben und arbeiten dort temporär wieder bis zu 50 Personen.